Ausgabe 259 / Oktober-November 2018

Der GEMEINDEBRIEF

Magazin der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

In dieser Ausgabe:

Veronika Grüber ist Pfarrerin an der Stadtkirche *Seite 3*

Festliche Jubiläums-Konfirmationen *Seiten 4/5*

Eindrucksvolle Reise in das Land Luthers *Seiten 20/21*

Aktuell im Internet: www.stadtkirche.info

Kürbis und **Suppe**

Schon Hildegard von Bingen zählte den Kürbis zu den gesunden Lebensmitteln. Und in der Tat ist der Kürbis wichtiger Lieferant für Vitamine (u.a. Beta-Carotin als Vorstufe vom Vitamin A), Mineralstoffe (u.a. Kalium, Magnesium, Kalzium, Eisen) und sättigende Ballaststoffe. Dazu ist er ausgesprochen kalorienarm. Toppt man ihn noch mit schmackhaftem Kürbiskernöl oder gerösteten Kürbiskernen, so wird er zum wahren Gesundbrunnen.

Der Kürbis zählt zu den ältesten Kulturpflanzen und stammt ursprünglich aus Südamerika. In Europa wurde er zuerst in den Mittelmeerländern angebaut.

Nun aber ist er hier auch überall zu finden, auch im Gemeinschaftsgarten. Von dort stammen die Früchte, die zum Erntedankessen in einer wunderbaren Suppe sich wiederfinden als Gaumenfreude im Anschluss an den Gottesdienst am 7. Oktober.

Hier ein Rezept oder das Rezept der Erntedanksuppe? Wer lässt sich herausfordern, es zu erschmecken?

Zutaten:

- 800 g Hokkaidokürbis(se), geputzt gewogen
- 600 g Möhre(n), geschält gewogen
- 1 Zwiebel(n)
- 5 cm Ingwer
- 2 EL Butter
- 1 Liter Gemüsebrühe
- 500 ml Kokosmilch
- Salz, Pfeffer, Sojasauce, ausgepresste Zitronen

Zubereitung:

Kürbis, Möhren, Ingwer und Zwiebel schälen und würfeln, in der Butter andünsten. Mit der Brühe aufgießen und in etwa 15-20 Minuten weich kochen. Dann sehr fein pürieren, eventuell durch ein Sieb streichen. Die Kokosmilch unterrühren, mit Salz, Pfeffer, Sojasauce und Zitronensaft abschmecken und noch mal erwärmen. Mit Korianderblättchen garniert servieren.

Das Rezept ist für sechs Personen gedacht.

MS

Pfarrstelle wieder besetzt – Zunächst für ein Jahr im Probedienst

Veronika Grüber wird Pfarrerin an der Stadtkirche

Veronika Grüber kehrt zum 1. Oktober offiziell an die Stadtkirche zurück: Nach nun bestandenem zweiten Examen wird sie als verantwortliche Pastorin den ersten Pfarrbezirk dieser Gemeinde (ehemals Bezirk von Pfarrerin Holzmüller) zunächst für ein Jahr im Probedienst übernehmen.

Als Vikarin schrieb Veronika Grüber im ersten Gemeindebrief dieses Jahres: „In meiner ersten Predigt als Vikarin habe ich die Frage gestellt: Wo bist du Zuhause? Ich selbst war zu dem Zeitpunkt gerade mal ein paar Monate in Salzuflen und erst ein paar Wochen in der Gemeinde und hätte diese Frage nicht einfach beantworten können. Nach dieser Zeit jetzt und nach Geburtstagsbesuchen, Trauungen, Taufen, dem Frühlingsfest, Rock am Hallenbrink, dem Pickertverkauf im Kerkhuisken, den Andachten im Vierenbergstift und Feierabendhaus – nach großen und kleinen Mitarbeiterrunden, Ausflügen, Chorauftritten und Kirchenvorstandssitzungen wurde mir Bad Salzuflen und besonders die Kirchengemeinde zu einem Zuhause. Und das wird es auch erst einmal bleiben!"

Pfarrerin Veronika Grüber.

Man könnte nun glauben, sie hätte eine prophetische Begabung (was im Beruf der Pastorin sicherlich auch von großem Nutzen wäre) – denn auf jeden Fall hatte zu diesem Zeitpunkt niemand gedacht, dass es für Veronika Grüber in der evangelisch-reformierten Gemeinde eine Neuauflage dieses Zuhauses geben würde.

Obwohl sie nicht ihr ganzes Vikariat in Bad Salzuflen absolviert hat, hat sie doch manche Herzen in der Gemeinde für sich erobert.

Auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und die Kollegen freuen sich auf den vertrauten Zuwachs und erhoffen sich eine gute Zusammenarbeit und neue Impulse.

Dass sie sich in ihrem alten Zuhause wieder neu wohlfühlen kann und aus ihrer Arbeit gesunde Pflanzen wachsen mögen, soll der Wunsch auf ihrem neuen Berufsweg sein, verbunden mit allen anderen guten Wünschen und der Bitte um Gottes Segen. *Martina Stecker*

Diamantene Konfirmation

Eiserne und Gnadenkonfirmation

Festlicher Gottesdienst in der Stadtkirche

Jubiläums-**Konfirmationen**

Mit einem festlichen Gottesdienst in der Stadtkirche wurden die Jubiläumskonfirmationen des Jahres gefeiert.

Pfarrer Markus Honermeyer beglückwünschte die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die vor 50, 60, 65 und sogar 70 Jahren konfirmiert wurden. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Chor der Stadtkirche und Kantorin Waltraud Huizing an der Orgel.

Goldene Konfirmation

Goldkonfirmanden
(50 Jahre, Jahrgang 1968)
Brigitte Albrink geb. Worth
Inge Franke geb. Menne
Annerose Hähne geb. Tschepel
Ulrike Plonski geb. Kühn
Annette Prüßner
Ursula Richter-Haubrock geb. Wortmann
Katrin Schillen geb. Schäfer
Cord Plesmann
Gerhard Schneider
Rolf Stakelbeck
Walter Theiler

Diamantene Konfirmanden
(60 Jahre, Jahrgang 1958)
Eva Ackermann geb. Büker
Irene Feldmann geb. Ebenau
Regine Heithecker
Heidemarie Hülsken
Christel McCullagh geb. Düning
Christa Müller geb. Rüter
Brigitte Neumüller geb. Deppermann
Brigitte Stockhaus geb. Born
Eckhard Betge
Wilhelm Bußmann
Rolf Drüner
Horst Hegerding
Manfred Ridderbusch

Eiserne Konfirmation
(65 Jahre, Jahrgang 1953)
Ute Bulthaup geb. Nebel
Marianne Heidenreich geb. Pauk
Ingrid Hillebrenner geb. Borgelt
Margret Jäckel geb. Tödheide
Helga Leuchtenberger geb. Hoffmann
Brigitte Niewald geb. Kastein
Erika Triebstein geb. Ridderbusch
Karl-Heinrich Becker
Gerhard Boldt
Walter Büker
Johann Henrich Dünhölter
Hans Düning
Horst Hörentrup
Wilhelm König
Günter Remberg
Gerhard Ridderbusch
Heinrich Schalk

Gnadenkonfirmation
(70 Jahre, Jahrgang 1948)
Karl-Heinz Dreimann
Günther Wehmeier

Wasser für alle, ein Menschenrecht

Schöpfung **bewahren**

„Und führet mich zum frischen Wasser, er erquickt meine Seele"
aus Psalm 23

Seit vielen Wochen, man kann schon sagen Monaten, brütet die Hitze über Deutschland. Ganz selten gibt es einen kleinen Regenschauer, der nicht einmal ausreicht, um die Pflanzen gründlich zu wässern, geschweige denn das Grundwasser aufzufüllen, die Seen und Teiche. Menschen verdursten hierzulande nicht, aber viele Pflanzen und Tiere leiden unter der anhaltenden Trockenheit.

Was wird aus diesem Land, wenn das Wasser von oben weiter auf sich warten lässt. Man bekommt eine schwache Ahnung davon, dass das erfrischende und lebenspendende Nass nicht unendlich zur Verfügung steht. Schon fordert der Bauernverband eine Milliarde Euro als Entschädigung für die Bauern. Kann Geld eine intakte Umwelt ersetzen?

Wo ist der Einsatz dafür, bewusster mit den wertvollen Ressourcen dieser Erde, zu denen auch das Wasser gehört, umzugehen.

Die Industrie und ebenso Landwirte sind gefragt, aber genauso auch die Verbraucher.

Die Verantwortung ist groß, denn weltweit wird immer mehr Wasser verbraucht und verschmutzt. Keiner sage, er wäre daran nicht mitbeteiligt.

In Deutschland verbraucht jeder Mensch am Tag rund 130 Liter Wasser. Wenn dieser Mensch am Frühstücktisch sitzt, dann hat er schon mehr Wasser verbraucht als vielen Menschen in Afrika für den ganzen Tag zur Verfügung steht.

Kein Wasser oder zu wenig sauberes Wasser zu haben, bedeutet Konflikt, Krieg, Flucht, Krankheit und hohe Kindersterblichkeit.

Man kann sich in Deutschland auch nicht darauf zu rückziehen, dass man meint, wenn man hier Wasser spare, nütze das einem Menschen in Afrika ja auch nichts. Doch das ist nicht wahr, wenn man sich die Mühe macht und einmal schaut, wo man alles noch Wasser verbraucht, ohne es sich bewusst zu machen. Bezieht man dieses Wasser mit ein, verbraucht jeder Deutsche am Tag etwa 4000 Liter Wasser. Dieses Wasser nennt man „virtuelles Wasser". Es ist versteckt in vielen Produkten, die oft gedankenlos und leichtfertig konsumiert werden.

Um einen Mikrochip herzustellen, werden 32 l Wasser verbracht, für eine Tasse Kaffee schon 140 l, ein Liter Orangensaft verbraucht bis in die Tüte 1020 l, 2700 l Wasser gar sind nötig, um ein (!) T-Shirt herzustellen, 5000 l für ein Steak und 8000 l für eine Jeans!

Unendlich viel lässt sich noch zu diesem Thema ausführen. Doch hier nur noch ein paar Tipps für einen verantwortungsvolleren Umgang mit dem Wasser:

Man kann sich fragen, ob man tatsächlich so viele Klamotten ständig neu braucht oder andere Dinge und man kann auch folgendes machen:

Mal eine Tasse Tee statt Kaffee zu trinken, denn Tee wird überwiegend in regenreichen Regionen angebaut.

Sich öfter pflanzlich rein ernähren, denn um eine Kuh ein Jahr lang zu füttern, müssen drei Millionen Liter Wasser dafür eingesetzt werden. Dazu kommt hier noch das Problem der verseuchten Böden und der Gewässer durch die Massentierhaltung und das Leid der Tiere.

Als dritter Tipp: Wasser aus der Leitung trinken. Damit spart man das gesamte virtuelle Wasser, das sonst bei Mineralwasser für Flaschenproduktion, Transport und Reinigung anfällt. Nebenbei ist das Leitungswasser in Deutschland das am besten überwachte Lebensmittel, weil es eben nicht im Privatbesitz von Konzernen ist. (Die Fakten sind dem Misereor-Magazin „Frings" entnommen. Sie lassen sich überall nachlesen, wer Interesse daran hat.) *MS*

Kostbares Nass und **Erntedank**

Auch der Gemeinschaftsgarten, seine Pflanzen und Früchte haben unter der anhaltenden Trockenheit in diesem Jahr gelitten.

Diejenigen, die den Garten bebauen, müssen das Wasser von zu Hause in den Garten transportieren, weshalb nur gegossen wird, was unbedingt notwendig ist.

Wie schmerzt es zu sehen, wenn die Pflänzchen verdorren oder Samen erst gar nicht aufgehen. Wie muss es Menschen schmerzen, die nicht einmal Wasser genug für sich und ihre Kinder haben, denen Konzerne sogar noch den Zugang zum Wasser abgraben, um widerliche Geschäfte mit der Not der Armen machen zu können. Wie weh tut es, wenn die Saat verdorrt und der Hunger droht. Dies alles sind nicht die Probleme im Gemeinschaftsgarten, jedoch wird man sensibler dafür, wie kostbar das Nass ist, das man nicht einfach verschwenden sollte. Trotz der Trockenheit hoffen die Hobbygärtner darauf, dass wunderbare Kürbisse wachsen, die zu Erntedank zu einer schmackhaften Suppe für alle diejenigen verarbeitet werden sollen, die Erntedank im Gottesdienst mitgefeiert haben. Der Erntedankgottesdienst findet am 7. Oktober um 10 Uhr in der Stadtkirche statt. *MS*

Erntedank-Gottesdienst
Sonntag, 7. Oktober, 10 Uhr
Stadtkirche Bad Salzuflen

1220 Züge täglich: die Hohenzollernbrücke in Köln mit Blick auf den Dom. Touristen interessieren sich allerdings oft weniger für technische und historische Details, sondern mehr für für unendlich scheinende Reihe der angebrachten Liebesschlösser.

Konfirmanden auf Spurensuche

Entdecken, wo man steht und was die **Welt bewegt**

Die Konfirmanden werden sich in den nächsten Monaten auf die Konfirmation vorbereiten. Sie werden sich auf verschiedene Spuren begeben und dabei bei sich selbst und anderen Spuren hinterlassen.

Wenn man von der Jugendherberge in Köln-Deutz zum Dom geht, dann führt der Weg über die Hohenzollernbrücke. Auf der einen Seite fahren täglich 1220 die Züge über sie, auf der anderen reihen sich fast endlos Fußgänger aneinander.

Woher die Brücke ihren Namen hat, welche Personen durch die stolzen Reiterstandbilder dargestellt an ihren Portalen, noch gar an welche Menschen erinnert wird oder andere bemerkenswerte Details, wird von all den Touristen kaum wahrgenommen. Sie betrachten viel-

mehr die unendliche Reiche der Liebesschlösser, die an der Brücke über Jahre von Liebespaaren hinterlassen wurden.

Wer sind all diese Menschen, sind sie noch als Paar, als Familie als Fanclub zusammen? Spuren haben sie hinterlassen. Beeindruckend ist auch immer wieder auf die Jugendlichen die Architektur und Geschichte des Doms.
Was für Spuren haben da Menschen hinterlassen! Was bewegte sie dazu. Was wirkt sich davon auch heute noch auf uns aus?

Menschen prägen diese Welt und es liegt an jedem selber, welche Spuren er den folgenden Generationen hinterlässt. Welche Spuren wird der Konfirmandenunterricht hinterlassen? Die Hoffnung ist: Mut machende, Hoffnung stiftende, Geborgenheit spendende und zur Fröhlichkeit anstiftende. Das wäre schön.

Die Unterrichtstermine für die Konfirmanden sind folgende bis zur Konfirmation:

- 6. Oktober um 9 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche
- 7. Oktober um 10 Uhr zum Begrüßungsgottesdienst für den neuen Jahrgang im Erntedankgottesdienst
- 26. Oktober Übernachtungsaktion
- 10. November um 9 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche
- 21. November um 19 Uhr Abendgottesdienst in der Stadtkirche
- 19. Dezember um 8 Uhr Abfahrt am Bahnhof in Bad Salzuflen nach Bethel
- 12. Januar um 9 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche
- 9. Februar im Gemeindehaus an der Stadtkirche
- 10. Februar um 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst in der Stadtkirche
- 9. März im Gemeindehaus an der Stadtkirche
- 6. April im Gemeindehaus an der Stadtkirche
- 11. Mai um 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation
- 12. Mai um 10 Uhr Konfirmation

MS

Neuer **Katechumenen**-Jahrgang

Erntedank ist ein schönes Datum, um die jungen Menschen in der Gemeinde zu begrüßen, die von September an für etwa anderthalb Jahre unsere Gemeinde, die Kirche und den christlichen Glauben in Wort und Tat näher kennenlernen wollen.

Damit die jungen Menschen Kirche als einen liebenswerten und lebenswerten Raum erleben, in dem es gut ist, zu sein und sich vielleicht auch zu engagieren, braucht es auch die Gemeinde, die sie willkommen heißt und mit offenen Armen empfängt.

Die Unterrichtstermine für die neuen Katechumenen des Jahrgangs 2018-2020:

- 6. Oktober um 9 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche
- 7. Oktober um 10 Uhr Begrüßung im Erntedankgottesdienst
- 10. November um 9 Uhr im Calvinhaus, Gröchteweg 59 (anderer Ort!)
- 21. November um 19 Uhr Abendgottesdienst in der Stadtkirche
- 19. Dezember um 8 Uhr Abfahrt am Bahnhof in Bad Salzuflen nach Bethel

Beim Benefizkonzert im Großen Saal des Gemeindehauses an der Stadtkirche: Christiane Schmidt (Mezzosopran) und Bernd Widmann (Tenor), begleitet am Klavier von Yasko Linnartz.

Benefizkonzert für das **Tierheim**

Es ist schon eine gute Tradition geworden: einmal im Jahr laden Christiane Schmidt (Mezzosopran) und Bernd Widmann (Tenor) ein, um mit einem außergewöhnlichen Konzert für das Tierheim Bad Salzuflen zu werben. Das Benefizkonzert im vollbesetzten Gemeindehaus an der evangelisch-reformierten Stadtkirche Bad Salzuflen war gespickt mit beliebten und bekannten Melodien aus Volkslied, Klassik und Musical/Operette – Sopran oder Tenor-Solo und auch im Duett und begleitet am Flügel von Yasko Linnartz. Kurzweilig moderiert wurde das Konzert von Superintendent Andreas Gronemeier. Vor dem Konzert hatten ehrenamtliche Mitarbeiterinnen im Gemeindesaal Kaffee und Kuchen kredenzt.

Einen spannenden und informationsreichen Tag erlebte diese Bad Salzufler Ausflugsgruppe im Vogelpark Heiligenkirchen.

Ausflug in den **Vogelpark**

37 Personen aus der Migranten- und Flüchtlingsberatung der evangelischen Kirchengemeinden Bad Salzuflen und der Stiftung Herberge zur Heimat haben den Vogelpark Heiligenkirchen besucht. Darunter größtenteils geflüchtete Familien aus verschiedenen Ländern, die regelmäßig die Beratung besuchen. Auch die ehrenamtlichen Helfer und hauptamtlichen Berater waren mit von der Partie. Die vielen Tiere wurden mit Begeisterung bestaunt, gefüttert und gestreichelt. Mittags wurde bei einem gemeinsamen internationalen Picknick eine Verschnaufpause eingelegt, bevor die Kinder sich auf dem Abenteuerspielplatz austobten. Am Nachmittag ging es erschöpft, aber zufrieden mit dem Bus zurück nach Bad Salzuflen. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender und Helfer, durch die der Ausflug ermöglicht wurde.

Aus **Kindermund**

Die Oma hat den Enkel aus dem Kindergarten abgeholt. Sie gehen nach Hause. Plötzlich bleibt der Dreijährige stehen, bückt sich und zeigt mit seinem kleinen Zeigefinger auf etwas. „Was ist das", fragt er. Die Oma sagt zu ihm: „Das ist eine tote Biene,. Sie kann nun nicht mehr fliegen und krabbeln." „Oh!", sagt der kleine Kerl mitfühlend und fügte energisch hinzu: „Dann müssen wir sie treparieren!" (so sein Wort). „Ich nehme eine Säge und schneide ihren Bauch auf und tue eine Batterie rein und dann bewegt sie sich wieder. Und nun komm, jetzt hole ich mein Werkzeug!" Sprach es und machte sich auf den Heimweg. *MS*

Bach-Kantate: „Herz und Mund und Tat **und Leben“**

Am Ewigkeitssonntag, 25. November, wird der Gottesdienst um 10 Uhr in der Stadtkriche als Kantatengottesdienst gestaltet.

Musiziert wird die Kantate „Herz und Mund und Tat und Leben“ (BWV 147) von Johann Sebastian Bach (1685-1750). Mitwirkende sind der Chor der Stadtkirche, das Instrumentalensemble „La Réjouissance“ Gregor van den Boom (Leitung) und weitere Solisten. Die Leitung hat Kantorin Waltraud Huizing.

Das Werk gehört zu den beliebten und relativ häufig aufgeführten Bachkantaten. Im aufwändigen Eingangschor unterstreicht eine Solotrompete virtuos den festlichen Charakter des Stückes. Die beiden Schlusschoräle des ersten und zweiten Teils Wohl mir, daß ich Jesum habe und Jesus bleibet meine Freude werden durch eine triolische Streichermelodie umrahmt und gehören zu den international beliebtesten Kompositionen Bachs.

Kantatengottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Sonntag, 25. November, 10 Uhr
Stadtkirche

Chorprojekt mit zwei Benefiz-Konzerten

Chormusik aus **aller Welt**

Der Gospelchor „Get up – Gospel and more“ und die „Singwerkstatt der Musikschule“ haben sich nach erfolgreicher Zusammenarbeit im letzten Jahr ein weiteres Mal zusammengetan, um ein „internationales“ Konzert zu gestalten. Auf dem POrogramm steht Chormusik aus aller Welt.

Aufführungstermine sind Mittwoch, 3. Oktober, 16.30 Uhr in der Stadtkirche und Freitag, 5. Oktober, 19.30 Uhr, in der evangelisch-reformierten Kilianskirche Schötmar. Beide Chöre haben dazu Lieder einstudiert (beispielsweise aus Afrika), aber sie werden auch gemeinsam singen, etwa das „Adiemus“ des walisischen Komponisten Karl Jenkins aus „Songs for Sanctuary“. Lieder zum Mitsingen für alle kommen immer wieder im Programm vor.

Die Chöre werden durch Instrumentalisten auch der der Musikschule unterstützt. Die Leitung haben Waltraud Huizing und Catherine Jolles. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei – mit den Spenden am Ausgang wird das Flüchtlingsbüro (am Mittwoch) und das Umweltzentrum (am Freitag) unterstützt.

Chor-Benefizkonzerte
Mittwoch, 3. Oktober, 16.30 Uhr
Stadtkirche Bad Salzuflen
Freitag, 5. Oktober, 19.30 Uhr,
evangelisch-reformierte
Kilianskirche Schötmar

Jiddische Lieder zum Gedenken an die **Reichspogrom-Nacht**

„Kum nor aher, main lebn" – Jiddische Lieder und Chansons jüdischer Komponisten ist eine musikalische Veranstaltung am 9. November um 19 Uhr in der Gelben Schule überschrieben. Die beiden Musikerinnen Sandra Botor und Waltraud Huizing werden zum Gedenken an die Reichspogromnacht vor 80 Jahren und der Vertreibung und Vernichtung von Millionen Juden in Deutschland die musikalische Seele dieser Zeit erklingen lassen.

Lieder und Chansons von Friedrich Hollaender, Hanns Eisler und Paul Dessau, die wegen ihres jüdischen Glaubens aus Deutschland emigrieren mussten, lassen ein musikalisches Bild von Entwurzelung und Nicht-Zuhause-Sein, von Angst und den tragischen Geschehnissen unter dem NS-Regime entstehen.

Der Tango „Youkali" von Kurt Weill beschreibt mit tragischer Schönheit, wie das Heimatland in unerreichbare Ferne rückt und letztendlich nur noch in der Phantasie existiert. Und auch jiddische Lieder, wie die bekannten „Tief in Wäldele" oder „Tumbalalaika", mit ihren wunderschön-melancholischen Melodien werden die beiden Musikerinnen zu Gehör bringen. Eine Veranstaltung des „Ratschlag für Vielfalt, Respekt und Toleranz" Bad Salzuflen

Karten zu 12 Euro sind an der Theaterkasse im Kurgastzentrum, der Buchhandlung Maschke (Osterstraße) oder an der Abendkasse erhältlich.

Jiddische Lieder und Chansons
Freitag, 9. November, 19 Uhr
Gelbe Schule

Klönen, Kaffee, **Lieblingslieder**

Nach einer längeren Pause startet Samstag, 27. Oktober, wieder das beliebte Singprojekt „Lieblingslieder". Jeder kann in dem Sing-Café von 15.30 bis 17 Uhr aus dem „Liederpool" schöpfen und den Nachmittag mit seinen Vorschlägen mitgestalten. Diesmal stehen vor allem „Mundorgel"-Songs auf dem Programm unter dem Motto „Singen macht Spaß, Singen tut gut." Jeder ist willkommen, die Leitung hat Stadtkirchenkantorin Waltraud Huizing.

Sing-Café „Lieblingslieder"
Samstag, 27. Oktober, 15.30-17 Uhr
Gemeindehaus an der Stadtkirche

» Gott blickt tief ins Herz hinein, das unsere Sehnsüchte und Leidenschaften birgt. Gott versteht, hört hin, schenkt Vertrauen und Zuversicht.

KARIN BERTHEAU

Umzug mit Laternen, Bläsern und St. Martin **auf dem Pferd**

Die Geschichte vom Heiligen Martin ist vielen vertraut: Er war erst Soldat des Kaisers in Rom, verließ die Armee, als er zum christlichen Glauben gekommen war, und wurde bekannt durch seine Nächstenliebe und Barmherzigkeit, so dass er schließlich Bischof in Tours wurde. Seit Jahren wird auch in Bad Salzuflen der Martinstag mit dem traditionelle Umzug gefeiert, organisiert durch die Werbegemeinschaft mit Ross und Reiter voran.

Neu ist in diesem Jahr allerdings, dass das Martinsspiel nicht in der Konzertmuschel aufgeführt wird, sondern im Gemeindehaus an der Stadtkirche. Vorbereitet wird es von Daniel Böhling mit einer seiner Kindergruppen.

Beginn ist am Sonntag, 11. November, um 17 Uhr. Auch bekannte Martins- und Laternenlieder können gut gesungen werden – ein Posaunenchor unter der Leitung von Uwe Rottkamp wird die Veranstaltung musikalisch begleiten. Danach geht es gemeinsam mit den Bläsern und Martin auf dem hohen Ross mit allen Kindern und Eltern und ihren Laternen durch die mittelalterliche Turmstraße, die Dammstraße bis hin zum Salzhof begleiten. Eine alte Tradition wird so zur Freude aller weiter fortgeführt. *MS*

Martinsspiel und Laternenumzug
Sonntag, 11. November, 17 Uhr
Gemeindehaus an der Stadtkirche

Gitarrenworkshop

In Zusammenarbeit mit der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen bietet der bekannte Folk- und Mittelalterfolkmusiker und Detmolder Stadtführer Henning Diekmann, auch bekannt als Henning der Barde, am Samstag, 3. November, um 14 Uhr einen Workshop im Gemeindehaus an der Stadtkirche an. Ziel soll es sein, einen ersten Eindruck zu gewinnen, was man mit seinem Instrument überhaupt machen kann.

Vielleicht steht sie ja schon so lange in der Ecke, die Gitarre, die Gitarrenlaute, die Mandoline? Vielleicht wurde sie auch schon mal gespielt, aber die Zeit fehlte? Oder es stand immer schon auf der Wunschliste, ein Instrument zu spielen – aber wie und wo lernen?

Vielleicht ist jetzt die Gelegenheit gekommen: Wenn genügend Interessenten zusammen kommen, soll dieser Workshop in einen dauerhaften Kurs übergehen. Sollte kein eigenes Instrument vorhanden sein, so stehen mehrere Instrumente zum Ausprobieren zur Verfügung. Der Workshop ist kostenfrei, Spenden für die Kirchengemeinde und die Kirchenarbeit sind aber immer willkommen. *MS*

Gitarrenkurs Folkmusik
Samstag, 3. November, 14 Uhr
Gemeindehaus an der Stadtkirche

Kitateam löst **Geschenk ein**

Dank eines großzügigen Wertgutscheins der Eltern zum 25-jährigen Bestehen des Kindergartens Hermannstraße hat sich das Kitateam im Juni einen Tag Auszeit genommen und sich auf den Weg ins Extertal gemacht. Dieser Tag zeigte sich, Gott sei Dank, nicht mit den diesjährig gewohnten extremen hochsommerlichen Temperaturen, denn es stand ein beschwerlicher Weg mit den Fahrraddraisinen der Extertalbahn bevor. Es bot sich den Augen ein schönes, sehr beschauliches, landschaftliches Bild, was die körperliche Anstrengung doch etwas milderte, denn es ging stetig bergauf und es konnten nicht allzu viele Pausen eingelegt werden. Eine gelungene Aktion, bei dem es dem gesamten Team gelungen ist, sich gemeinsam dieser Herausforderung zu stellen..

Kindergottesdienst

Alle Kinder vom dritten bis zum zehnten Lebensjahr sind eingeladen zum Kindergottesdienst. Erkundungsreisen durch biblische und andere Geschichten, Singen, Basteln, Spiel und Spaß und vieles mehr gehören dazu. Der Kindergottesdienst findet alle vier Wochen statt. Er beginnt samstags um 14 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche. Während der Schulferien ist kein Kindergottesdienst. Der nächste Kindergottesdienst findet am 6. Oktober statt. Das Kindergottesdienstteam freut sich auf alle Kinder. *MS*

Kindergottesdienst
Samstag, 6. Oktober, 14 Uhr
Gemeindehaus an der Stadtkirche

Abendgottesdienst am Buß- und Bettag: „Traumzeit“

Es ist schon eine kleine Tradition, den Buß- und Bettag mit einem Gottesdienst der besonderen Art zu feiern. In diesem Jahr will er neue Impulse geben unter dem Motto „Traumzeit“.
Der Gottesdienst findet am Mittwoch, 21. November um 19 Uhr in der Stadtkirche statt. *MS*

Traumzeit-Gottesdienst
Mittwoch, 21. November, 19 Uhr
Stadtkirche

Danke für **Ihre Spende!**

Wir möchten danken für die Spenden, die wir von Juli bis August erhalten haben:

Spendenzweck	**Euro**
Erhalt der Stadtkirche	89,49
Kirchenmusik	50,00
Freundeskreis Kirchenmusik	15,00
Konfirmandenarbeit	100,00
Kinder- und Jugendarb. d. Gem.	80,68
Kindergarten	130,00
Gemeindediakonie (Opferst. Stadtk.	29,30
freiwilliges Kirchgeld	181,00
Brot für die Welt	100,00
Gemeinschaftsgarten	30,00
Projekt „Fahrräder für Flüchtlinge“	1.190,00
Rock am Hallenbrink	20,00
insgesamt	**2.015,47**

Spenden an die Kirchengemeinde können überwiesen werden auf das Spenden-Konto bei der KD-Bank eG
IBAN: **DE07 3506 0190 2009 9100 10**

Die Evangelisch-reformierte Stiftung Bad Salzuflen hat von Juli bis August folgende Projekte unterstützt:

Erhalt der Stadtkirche	750,00
Diakonie- und Sozialarbeit	500,00
Kinder- und Jugendarbeit	500,00
Konfirmandenarbeit	500,00
Kirchenmusik	1.000,00
insgesamt	**3.250,00**

Konto: DE77 4825 0110 0000 1749 38
Sparkasse Lemgo

Physiotherapie
WERNER

- Krankengymnastik
- Massage
- Med. Fußpflege
- Hausbesuche

Roonstr. 23 • Tel. 05222/61665

BRANDES'SCHE
APOTHEKE
Am Markt 38 Tel.: 05222 / 59442
starker Partner
für Ihre Gesundheit!

Nikolausfahrt mit **Domführung**

Das Ausflugsziel der Gemeinde im Advent ist der Weihnachtsmarkt in Paderborn. Im Mittelpunkt steht der beleuchtete Dom, der weit ins Land herausragt. Auf dem gesamten Domplatz können die Teilnehmer vor historischer, liebevoll dekorierter Kulisse an den Weihnachtsständen stöbern.

Der Nachmittag beginnt mit einer besinnlichen Domführung, bevor es in den Weihnachtsmarkttrubel geht.

Die Fahrt wird stattfinden am Nikolaustag, 6. Dezember. Start ist um 11 Uhr am ZOB und um 11.15 Uhr am Calvinhaus. Nach der Domführung (ca. 1 Stunde) bleibt genügend freie Zeit, um den Weihnachtsmarkt und die umliegenden Geschäfte zu erkunden. Ca. um 17.30 Uhr wird die Heimreise angetreten.

Hinweis: Der Weihnachtsmarkt liegt nicht direkt am Busbahnhof – es ist ein kleiner Weg über historisches Pflaster zu gehen…

Die Kosten betragen 20 Euro und beinhalten die Busfahrt und die Führung im Paderborner Dom. Anmeldungen können ab dem 15. Oktober im Gemeindebüro erfolgen. Bitte den Teilnehmerbeitrag bei Anmeldung mitbringen.

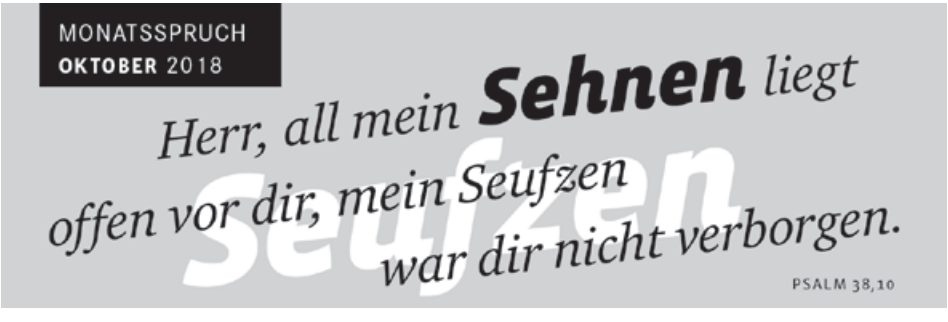
Gemeindeausflug nach Paderborn
Donnerstag, 6. Dezember, 11 Uhr
Abfahrt ZOB und Calvin-Haus

Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof

In der Kapelle auf dem evangelisch-reformierten Friedhof an der Herforder Straße gibt es am Ewigkeitssonntag, 25. November, um 14.30 Uhr ein kleines Konzert zum Zuhören, Innehalten, sich trösten lassen. Es können Kerzen angezündet werden, Texte laden zum Gedenken an die Verstorbenen ein.

Adventssingen aller Chöre am 1. Advent

Die Chöre der Stadtkirche laden ein zum traditionellen Adventssingen am Sonntag, 2. Dezember um 17 Uhr. Alle Chöre bieten ein abwechslungsreiches Programm zum Hören und Mitsingen. Im Anschluss wird Glühwein und Punsch für alle ausgeschenkt.



Martina Stecker

Friede, Zukunft und Hoffnung für **die Welt**

„Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, Gedanken des Friedens und nicht des Unheils, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung."

Idyllisch wirkt der Fußweg in der Nähe von Ifta in Thüringen. Bäumen spenden Schatten, Blumen blühen und Grillen zirpen friedlich vor sich hin. Doch dem Auge bleibt der massive hohe und stabile Metallzaun nicht verborgen. Er erinnert an vergangenen Zeiten, die hoffentlich nie wieder kehren, als damals noch eine schier unüberwindliche Grenze zwischen West- und Ostdeutschland verlief.

Wo heute Bäume stehen, war früher alles kahl, der Blick sollte frei sein, falls es jemand doch wagen sollte, die Grenze zu überwinden. Immer noch wirkt der Zaun lebensfeindlich. Die Besucher aus Bad Salzuflen wirken betroffen. So dicht dran, waren noch nicht alle aus der Gruppe am Zaun, der einst mit tödlicher Wirksamkeit Menschen trennte, Familien, Freunde, Dorfgemeinschaften, ein ganzes Volk.

Gott spricht: „Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, Gedanken des Friedens und nicht des Unheils, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung."

Frieden, Zukunft, Hoffnung? In unserer Welt spricht so vieles für das Gegenteil. Sie wirkt geradezu gottverlassen.

Doch wer hätte das damals gedacht, 1989, dass sich, ausgehend von den Friedensgebeten in der DDR, eine gewaltige, friedliche Revolution entwickeln würde, die schließlich auch im Abbau dieser so menschenfeindlichen Grenze führte.

Seit 1990 werden nun in Erinnerung an die friedliche Revolution und auch als Mahnung, an einer bebauenden und bewahrenden Welt zu arbeiten, in der es Frieden und Heil für alle Menschen gibt, Anfang November am Baumkreuz bei Ifta Bäume gepflanzt. Mittlerweile sind es schon über 1000 Bäume, die von oben betrachtet ein gewaltiges, friedliches Kreuz ergeben (Bild).

Ich will euch Frieden, Zukunft und Hoffnung geben. Bäume zu pflanzen, ist ein wunderbares

Zeichen dafür, dass Menschen sich zu Gottes Handlangern machen. Jeder Baum soll ein Symbol dafür sein, dass der Friede dort wachsen kann, wo man ein kleines Pflänzchen einpflanzt, hegt und pflegt und wachsen lässt.

Auch Menschen brauchen den Platz, wo sie in Frieden wachsen und leben können. Ich will euch Frieden, Zukunft und Hoffnung geben, nicht nur einem Volk, nicht nur einem auserwählten Club. Wo Menschen sich die gegenseitige Möglichkeit geben zu wachsen und zu gedeihen, fördern sie einander und den Frieden!

Alle Menschen sollen eine Heimat haben und denen sie genommen wurde, sollte, wo auch immer sie Zuflucht finden, auch die Chance gegeben werden, neue Wurzeln zu treiben. Dann wird Friede bei uns und überall auf dieser Welt wachsen.

Das Baumkreuz bei Ifta soll ein Zeichen dafür sein, dass der Frieden wachsen soll: in den Familien, in den verschiedenen Orten, in Deutschland und auf der ganzen Welt.

Gemeindefahrt nach Eisenach

Eindrucksvolle Reise in das Land **Bachs und Luthers**

Die Lutherstadt Eisenach war das Ziel der jüngsten, von Pfarrerin Martina Stecker und Gitta Brandes organisierten Gemeindefahrt. Gut gelaunt und erwartungsvoll bestieg eine überschaubare Gruppe von 23 Gemeindemitgliedern und Gästen den komfortablen Reisebus.

Auf dem Weg nach Eisenach waren zwei Zwischenziele geplant. Zum einen das Baumkreuz bei der kleinen Ortschaft Ifta, einer Anpflanzung von 140 Eschen und Linden an der Bundesstraße 7 – dort, wo sie den ehemaligen Grenzzaun zwischen der damaligen DDR und der BRD kreuzt. Das Baumkreuz wurde am 16. und 17. November 1990 als Zeichen des Friedens errichtet und wird jährlich durch Anpflanzung von neuen Bäumen erweitert.

Zweites Zwischenziel war die Burg Creuzburg im Wartburgkreis. Sie war einer der Residenzorte der Ludowinger und bevorzugter Aufenthaltsort der Landgräfin Elisabeth von Thüringen (1207-1231), die als Heilige Elisabeth zur deutschen „Nationalheiligen" des Mittelalters wurde.

In Eisenach wurde im Hotel „Kaiserhof" im Zentrum nahe des letzten erhaltenen Stadttores Quartier bezogen. Die Stadtführung am Nachmittag brachte viele Sehenswürdigkeiten Eisenachs nahe, stellte aber die beiden Persönlichkeiten, die besonders mit der Stadt verbunden sind, heraus: Johann Sebastian Bach und Martin Luther. Bach wurde 1685 in Eisenach geboren und wuchs dort bis 1695 auf. Das Bachhaus Eisenach bietet schier unerschöpfliche Möglichkeiten, sich mit der Person und dem Werk Bachs auseinanderzusetzen.

Martin Luther, 1483 in Eisleben geboren, wurde von seinen Eltern von 1498 bis1501 auf die Pfarrschule St. Georgen in Eisenach geschickt. Das „Lutherhaus", in dem Luther nach der Überlieferung bei der Familie Cotta wohnte, ist eines der ältesten erhaltenen Fachwerkhäuser Thüringens.

Der abschließende Tagesausklang fand in einem Biergarten am Karlsplatz in sommerlich-entspannter Atmosphäre statt.

Am nächsten Tag ging es nach gemütlichem Frühstück zum Burschenschaftsdenkmal auf der Göpelskuppe, das den in den antinapoleonischen Freiheitskriegen gefallenen Studenten gewidmet ist und 1902 feierlich eröffnet wurde. Im Frühjahr 2007 wurde es nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten neu eingeweiht; einige Reiseteilnehmer konnten von ganz oben den Blick auf die schöne Landschaft und die gegenüberliegende Wartburg, das Ziel für den Nachmittag, genießen.

Dann ging es in die „Drachenschlucht", eine Klamm im Süden von Eisenach, ca. drei Kilometer lang und an der schmalsten Stelle nur 68 Zentimeter breit. Eine eindrucksvolle Wanderung bei erholsamen Temperaturen.

Auf der Wartburg begegneten die Gruppe wieder Martin Luther, der sich hier 1521/22 als

Im Burghof der Burg Creuzburg im Wartburgkreis unter einer 500-jährigen Sommerlinde entstand dieses Bild mit den Reiseteilnehmern.

„Junker Jörg" aufhielt, nachdem der auf dem Reichstag zu Worms 1521 mit der Reichsacht belegt worden war. Luther nutzte diese Zeit, um das Projekt der Bibelübersetzung des Neuen Testaments in die deutsche Sprache zu verwirklichen. – Auch die oben erwähnte Landgräfin Elisabeth von Thüringen lebte bis 1228 auf der Wartburg (seit 1999 UNESCO-Welterbe). Die heutige Wartburg, ein riesiger Gebäudekomplex, ist größtenteils im 19. Jahrhundert unter Einbeziehung weniger erhaltener Teile neu erbaut worden.

Wie am vorangegangenen Abend fand sich wieder der größte Teil der Gruppe am Karlsplatz ein, um den Tag im Freien ausklingen zu lassen.

Der Tag der Rückreise begann mit dem Besuch des Bachhauses. Ein Live-Musikvortrag machte auf anschauliche Weise mit den unterschiedlichsten Tasten-Instrumenten der Bachzeit vertraut. Die vielfältigen Exponate konnten nur ansatzweise betrachten werden – man könnte Tage dort verbringen.

Es wartete ja auch noch das Lutherhaus: Von 2013 bis 2015 umfassend saniert und restauriert wurde es am 15. September 2015 feierlich wiedereröffnet, rechtzeitig zum Reformationsjubiläum 2017. Die Dauerausstellung „Luther und die Bibel" widmet sich Luthers welthistorischer Bibelübersetzung auf drei Etagen und präsentiert dabei viele (kunst-) historische Schätze.

Nach dem Mittagsimbiß in Eigenregie ging es auf die Heimreise, nicht ohne zwei Platten mit leckerem Kuchen, der bei einem Zwischenstopp an der Autobahn dankbare Abnehmer fand. *BW*

Kleines Lehrhaus: Wie entstand das **Neue Testament**?

Wir laden gern jede(n) ein, mit auf Entdeckungsreise zu den Ursprüngen des christlichen Glaubens zu gehen. Die kommenden Gesprächsrunden sind der Frage gewidmet, wieso im Neuen Testament die Worte und Taten Jesu gleich vier Mal erzählt werden. Vor allem die drei Evangelien Matthäus, Markus und Lukas haben vieles gemeinsam. Dennoch gibt es nicht nur in der sachlichen Darstellung unübersehbare Unterschiede, sondern auch in der Interpretation dessen, was Jesus den Lesern und Leserinnen des Evangeliums bedeutet und das Johannesevangelium geht ganz eigene Wege.

Was wissen wir über die Entstehung der Evangelien und über das Verhältnis dieser Schriften zueinander?

Das Kleine Lehrhaus findet einmal im Monat, dienstags 16-18 Uhr im Calvinhaus, Gröchteweg 59, Bad Salzuflen statt.

Als nächsten Termine sind vorgesehen:
September: Ausnahmsweise am Mittwoch, 26.;
Di. 16. Oktober;
Di. 20. November;
Di. 18. Dezember.
Information: Barbara Wirsen-Steetskamp, Pfarrerin i.R., und Dr. Jisk Steetskamp, Pfarrer i.R., Tel. 05222-7948951 E-Mail: steetskamp@gmx.de

Erkennbares Profil entwickeln

Der Friedhof – Ort **der Hoffnung**

Die Friedhofskommissionen der Landeskirchen von Rheinland, Westfalen und Lippe haben einen Positionierungsprozess zur Stärkung der evangelischen Friedhöfe begonnen.

Damit sollen evangelische Friedhöfe ein deutlich erkennbares Profil erhalten, um sich gegen Mitbewerber abzusetzen. Dazu gehören ebenfalls gewisse Grundstandards, die der Friedhof erfüllen muss.

Die Friedhofskommissionen möchten das Evangelische klar und sichtbar positionieren, um sowohl den Auftrag zur Bestattung von eigenen Gemeindemitliedern und Dritten als auch die Verkündigung in Zukunft auf den eigenen Friedhöfen zu ermöglichen.

Als Überschrift (Claim) wurde die Marke „Ort der Hoffnung" entwickelt. Auf allen verwendeten Medien wird man diesen Begriff als Wiedererkennungsmerkmal finden. Auf dem Friedhof werden entsprechende Informationen zu finden sein.

Der Kirchenvorstand unserer Gemeinde hat beschlossen, an diesem Prozess als eine von mehreren Pilotgemeinden teilzunehmen. Der Start soll am Ewigkeitssonntag sein. In der Kapelle auf dem Friedhof wird es um 14.30 Uhr ein kleines Konzert zum Zuhören, Innehalten, sich trösten lassen geben. Es können Kerzen angezündet werden, Texte laden zum Gedenken an die Verstorbenen ein.

Neue Reihe: Zusammenarbeit von Kirche und Stadt

„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie“ (Jer 29,7)

Kürzlich konnte die Stadt Bad Salzuflen das 200jährige Bestehen des Staatsbades feiern. Wir nehmen das zum Anlass, an dieser Stelle darüber zu berichten, wo die Kirchen sich in unserer Stadt engagieren und wie sie auf die besondere Situation des Kurortes reagieren.

„Morgens Fango, abends Tango“, heißt es, und in Bad Salzuflen gibt es dank der Thermalquellen viele gute Möglichkeiten, die der Gesundheit förderlich sind und Menschen wieder zu Kräften kommen lassen. Auch kulturell kommt man hier auf seine Kosten. Es gibt Tanzveranstaltungen, Konzerte, Theater- und Musicalaufführungen, „Events“ an verschiedenen Orten der Innenstadt. Vorträge und geführte Wanderungen gehören ebenso zum Programm wie eine vielfältige Gastronomie. Für Leib und Geist ist also gesorgt. Was aber ist mit der Seele? Krankheitsbilder haben oft auch eine seelische Seite. Ein Einschnitt durch eine Diagnose oder auch einfach nur, dass man während einer Kur zum Nachdenken kommt, lässt Menschen nach dem fragen, was wesentlich ist, was trägt, was bleibt, wenn die eigenen Kräfte zumindest fragwürdig geworden sind.

Eine Möglichkeit, solchen Fragen zu begegnen, ist die Kurandacht mit dem „Wort für den Tag“. Bevor jeweils mittwochs um 10 Uhr das Kurkonzert beginnt, gibt es um 9.45 Uhr eine kurze geistliche Besinnung. Die Bad Salzufler Pfarrer und Pfarrerinnen und auch ehrenamtlich Mitarbeitende wechseln sich dabei ab, den Zuhörern einen wesentlichen Gedanken, eine Frage, einen Zuspruch mit auf den Weg zu geben. Und in jedem Fall ist der Segen für den Tag dabei. Nicht selten ergeben sich nach der Andacht weiterführende Gespräche mit Zuhörern oder es besteht die Möglichkeit, einen Gesprächstermin mit einem Pfarrer oder einer Pfarrerin zu vereinbaren. Gar nicht so selten finden Menschen gerade während des Kuraufenthaltes Mut zu solchen Gesprächsmöglichkeiten, weil sie dann an einem Ort sind, wo niemand sonst sie kennt und sie auch dem Gesprächspartner im späteren Alltag nicht wiederbegegnen werden.

Im Sommer findet die Kurandacht draußen in der Konzertmuschel statt, im Winter in der Konzerthalle. Und vielleicht ist das etwas ganz Besonderes: Das Kurorchester spielt auch die Choräle, die bei der Andacht gesungen werden. Wo haben Sie sonst Gelegenheit, von einem ganzen Orchester live begleitet zu werden, wenn Sie singen? Vielleicht ist das einer der Gründe dafür, dass die Kurandachten nicht nur von Kurgästen besucht werden, sondern auch für Einheimische ein Geheimtipp sind?

Steffie Langenau

Ökumenischer Gottesdienst

Gedenken an die Novemberpogrome vor 80 Jahren

Auch in unserer Stadt sind am 9.-10. November 1938 die Synagogen in Bad Salzuflen und Schötmar zerstört und jüdische Mitbürger und Mitbürgerinnen vertrieben und später deportiert worden. Am Sonntag, 11. November, laden alle Kirchengemeinden zu einem gemeinsamen Gedenkgottesdienst um 10 Uhr in die Liebfrauenkirche ein. Die jüdische Gemeinde Detmold-Herford und der Bürgermeister Roland Thomas werden sich daran beteiligen. Die Predigt hält Prof. Dr. em. Frank Crüsemann, der an der Kirchlichen Hochschule in Bethel das Fach Altes Testament gelehrt hat und engagiert im jüdisch-christlichen Dialog ist. In den Kirchengemeinden der Innenstadt werden an diesem Sonntag keine anderen Gottesdienste stattfinden.
Im Anschluss an den Gottesdienst in der Liebfrauenkirche finden die Kranzniederlegung und das Gedenken am Mahnmal der Synagoge in der Mauerstraße statt.

Steffie Langenau

Gedenkgottesdienst
So. 11. November, 10 Uhr
Liebfrauenkirche

Andacht auf dem Obernbergfriedhof

Kapelle am Ewigkeitssonntag geöffnet

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr, dem 25. November, besuchen viele Menschen die Gräber ihrer Lieben. Das ist oft kein leichter Weg. Musik und Worte der Hoffnung können eine Hilfe sein:
Um 15 Uhr ist die Kapelle auf dem Obernbergfriedhof geöffnet. Kerzen leuchten, Menschen sind beisammen, um einen Augenblick innezuhalten. Pfn. Steffie Langenau liest aus den Trosttexten der Bibel. Musikalisch wird der kleine Gottesdienst durch das Flötenensemble Thomas Triebke gestaltet.

So. 25. November, 15 Uhr
Kapelle Obernbergfriedhof

Alte Kleider sammeln

Die ev.-ref. und ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzuflen bitten um Spenden Ihrer Altkleider vom 5. bis 10. November für Eben-Ezer.
Abgabestellen sind wie üblich:

- Hinter der Auferstehungskirche am Pfarrhaus, Gröchteweg 30
- Ref. Gemeindehaus, Von-Stauffenberg-Str. 3 (Kellereingang zwischen Kirche und Gemeindehaus)
- Garage hinter der Erlöserkirche, Martin-Luther-Str. 9

Gesammelt werden noch tragbare bzw. verwendbare Herren-, Damen-, Kinderkleidung, Unterwäsche, Tisch- und Bettwäsche, sonstige Textilien und Schuhe.

Gemeinsame Jugendarbeit

Firlefanz

Jede Woche treffen sich jeweils Jungen und Mädchen beim Firlefanz. In den 90 Minuten singen wir gemeinsam und hören Geschichten von Gott. Anschließend gibt es ein abwechslungsreiches Programm: Kochen, Quiz, Brennball, Basteln und Vieles mehr. Firlefanz ist eine offene Gruppe, zu der jedes Kind ab sieben Jahren herzlich eingeladen ist.

Jungen: montags 16.30 – 18 Uhr
Mädchen: dienstags 16.30 – 18 Uhr
im Calvin Haus

Sommerfreizeit 2019

In den Sommerferien 2019 wird es eine Kinderfreizeit im CVJM Waldheim in Häger geben. Die Freizeit findet vom 10. bis 17. August 2019 statt. Mitfahren können Kinder im Alter von 7 -13 Jahren.

Weitere Informationen zu allen Angeboten, Bilder und Anmeldemöglichen gibt es in den Gemeindehäusern und unter *www.ev-jugend-badsalzuflen.de*

Jungschartage im Juni

Im Juni waren die Jungschartage in Häger. Die Jungs und Mädchen haben jeweils ein Wochenende zum Thema „Platsch, erfrischend nass“ verbracht. Thematisch ging es um die Jahreslosung und um die Geschichte vom verlorenen Sohn.
Am Samstag und Sonntag gab es Spiele und Turniere rund um das Haus. Dabei haben die Kinder und Mitarbeiter „Jugger“ kennengelernt: Ein Spiel mit Ball und weichen Waffen, mit denen man die Gegner stoppen kann. Nach anfänglicher Verwirrung hatten alle großen Spaß.
Die Planungen für die nächsten Jungschartage laufen schon, und diese finden an folgenden Terminen statt: Mädchen 14.-16.06.2019; Jungen 28 -30.06.2019.
Weitere Fotos und einen Bericht gibt es auf *www.ev-jugend-badsalzuflen.de*

Daniel Böhling

Kirchenmusik

Benefizkonzert (Tierheim)

Sonntag, 16. September, 16 Uhr, Gemeindehaus der Stadtkirche
Christiane Schmidt, Mezzosopran; Bernd Widmann,Tenor; Yasko Linnartz, Klavier

Die „Wirtschaftswunderzeit“

Sonntag, 23. September, 16 Uhr, Gemeindehaus der Stadtkirche
Ein unterhaltsamer musikalischer Nachmittag nicht nur für Senioren; Musikfreunde „zeitlos“; Ralf Sundermann, Leitung

„Frieden – Pax – Peace – Shalom“

Mittwoch, 3. Oktober, 16.30 Uhr, Stadtkirche
Freitag, 5. Oktober, 19.30 Uhr Uhr, evangelisch-reformierte Kilianskirche Schötmar
Ein gemeinsames Benefiz-Konzert der Chöre für den Frieden; Gospelchor „Get up- Gospel and more“ der Stadtkirche; „Singwerkstatt“ der Musikschule Bad Salzuflen
Instrumentalisten und Solisten; Leitung: Waltraud Huizing und Catherine Jolles

„Spil mir a Liddele“

Freitag, 9. November, 19 Uhr, Gelbe Schule
Jiddische Lieder und Lieder jüdischer Komponisten des 20. Jahrhunderts
Sandra Botor, Gesang;
Waltraud Huizing, Klavier

Musikalische Vesper „Frieden“

Samstag, 17. November, 18 Uhr, Erlöserkirche
Kantorei, Jugendkantorei, musikalische Leitung Astrid Röhrs
Liturgie und Lesungen Pfarrer Uwe Wiemann

„Herz und Mund und Tat und Leben“ BWV 147

Sonntag, 25. November, 10 Uhr, Stadtkirche
Kantatengottesdienst; Chor der Stadtkirche; Instrumentalisten und Solisten Waltraud Huizing, Leitung

Adventssingen aller Chöre

Sonntag, 2. Dezember, 17 Uhr, Stadtkirche

Kantatengottesdienst „Nun komm, der Heiden Heiland“ BWV 61

Sonntag, 2. Dezember, 11 Uhr, Auferstehungskirche
Solisten, Kantorei und Jugendkantorei, Mitglieder der NWD,
Catherina Tiemann, Orgel,
musikalische Leitung Astrid Röhrs,
Predigt und Liturgie Pfarrerin Steffie Langenau

Floristik am P6

Kirstin Gunkel — Ideen mit Blatt & Blüte

Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 h u. 14.30 - 18.00 h
Sa. 8.30 - 13.00 h

Kantstraße 8
32105 Bad Salzuflen

Tel- & Fax:
0 52 22 / 5 92 15

LOHSE.BAU
Wo Qualität entscheidet!

Umbau • Ausbau • Sanierung
LOHSE.BAU MACHT DAS FÜR SIE!

- Beton- und Maurerarbeiten
- Bad-Komplett-Sanierungen
- Pflasterarbeiten
- Bauwerksabdichtung
- Balkonsanierung
- Sanierung feuchter Keller
- Trockenbau
- Natursteinmauern
- Fliesenarbeiten
- Dämmarbeiten (Dach, Wand, Boden)
- Putz- und Estricharbeiten
- und vieles mehr! Sprechen Sie uns an!

www.lohse-bau.de ■ Tel. 0176 - 23 51 36 82
Albrecht-Bicker-Straße 25 • 32108 Bad Salzuflen

Eva's Fundus

An- und Verkauf von Schmuck und Antiquitäten

Wir kaufen:
Antike und moderne Ölgemälde, Schmuck, Altgold u.v.m.
(Auf Wunsch Angebot bei Ihnen zu Hause)

Krumme Weide 53, BS - Schötmar
Tel: 05222/85375 u. 05261/68264

Überlegen Sie sich, Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung zu verkaufen?

Ihre Immobilie ist bei mir in den besten Händen.
Bewertungen kostenlos und ohne Verpflichtung.

Volker Niermann

- Geprüfter Immobilienmakler
- Geprüfter Gutachter für die Immobilienbewertung
- Diplom-Betriebswirt
- Genossenschaftlicher Bankbetriebswirt

Bad Salzuflen
Büro: Am Markt 18
Heimbüro: Ratsgasse 5

EG IMMOBILIEN

Mobil: 01 76 / 3 49 71 331
Tel.: 0 52 22 / 96 02 66 4
v.niermann@eg-immo.de

Kreise • Treffs • **Termine**

Musik

Chor der Stadtkirche

Probe mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche.

Singkreis der Stadtkirche

Probe montags 15 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Stadtkirche.

Gospelchor „Get-Up“

Probe montags 18.45-20.15 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3.

Jugendchor „SoulTeens“

Probe nach Absprache samstags 12-13 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche.

Sing-Café

Geselliges Singen, Klönen, Kaffee/Gebäck: 15.30-17 Uhr, Gemeindehaus an der Stadtkirche. Nächstes Treffen am 27. Oktober

Kinder • Jugend • Familie

Kindergottesdienst

Samstags um 14 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, 6. Oktober + 10. Novembe +; 1. Dezember. Martinsspiel und -umzug am 11.11. ab 17 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche

Konfirmandenunterricht

samstags um 9 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche
Für beide Jahrgänge 2017-2019 und 2018-2020:
6. Oktober + 10. November

Jugendarbeit im Gröchteweg

Montags:

- Kindergruppe Firlefanz, 16.30-18 Uhr, Calvin-Haus;

Dienstags:

- 16-20 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro.

Mittwochs:

- 17-21 Uhr **ZAK:** Treffpunkt Katches und Konfis, Konfirmierte und Freunde im Zentrum Auferstehungskirche.

Freitags:

- 16-20 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro

Senioren

Seniorentreff

Kuchen, Kaffee, Tee und Thema mit Pfarrer Markus Honermeyer am letzter Donnerstag eines Monats, 15-17 Uhr im Calvin-Haus:
25. Oktober + 22. November

Spielenachmittag für Senioren

16 bis 17.30 Uhr 14-täglich montags im Gemeindehaus an der Stadtkirche

Frauen und Männer

Frauenhilfe, von-Stauffenberg-Straße 3:
Andacht, Kaffeetrinken, Gespräche, Literatur, Bibelkundliches, Reiseberichte… 15-17 Uhr 14-täglich freitags im Gemeindehaus an der Stadtkirche:
Freitag, 12. Oktober, 15 Uhr, Besuch der Frauenhilfe der Herforder Kreuzgemeinde bei uns „Bilder, Lieder, Gedanken über Früchte und das Reifsein“
Freitag, 26. Oktober, 15 Uhr „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Jubiläumsnachmittag mit Frauenpfarrerin Brigitte Fenner
Weitere Termine: 9. + 23. November
Telefon: Brigitte Drüge: 95 93 00

Frauenhilfe Elkenbrede

Donnerstags, 15 Uhr, Termine nach Absprache, zu erfragen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63, oder

Kreise • Treffs • **Termine**

bei Renate Ciesielski-Finke, Telefon 4 04 54

Frauenforum

Kontakt: Gitta Brandes, Telefon (0 52 22) 95 97 63, E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info

Weltladen

auf dem Salzhof: Geöffnet ist vormittags an allen Markttagen.

Sonntags-Brunch

14. Oktober + 9. Dezember im Anschluss an den Hingucker-Gottesdienst im Calvin-Haus, Gröchteweg

Ökumenisches Friedensgebet

An jedem 1. Dienstag im Monat 18 bis 18.30 Uhr; wechselnder Ort

Offene Kirche

Die Stadtkirche ist für Besucher außer an Feiertagen geöffnet: samstags 15-17 Uhr mit „Team offene Kirche".

Kurandachten

mittwochs und sonnabends 9.45-10 Uhr in der Konzerthalle

Tauschzeit

Tauschzeit: mittwochs um 18.30 im kleinen Saal des Gemeindehauses an der Stadtkirche: 10. Oktober, 14. November

Kleines Lehrhaus:

Dienstag 16. Oktober + 20. November + 18. Dezember, 16-18 Uhr im Calvin-Haus

Bestattungen Kramer

Eigene Trauerkapelle
und Verabschiedungsräume
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Rasen- oder Waldbestattung
Erledigung aller Formalitäten
Umfassende Beratung für die
Bestattungsvorsorge

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Schülerstraße 22 - 24
32108 Bad Salzuflen
Tag- und Nachtruf
Tel. 0 52 22 - 8 15 11
www.bestattungen-kramer.de

Willkommen zu Hause!

Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung

Freiligrathstraße 11
32105 Bad Salzuflen
Telefon: (0 52 22) 9 61 99-0
Telefax: (0 52 22) 9 61 99-155

www.seniorenresidenz-obernberg.de

Diakonie
Bad Salzuflen
„Mein Sohn sagt, die Diakonie sei gut und ich spüre das jeden Tag.“
- Pflegeberatung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Überleitungspflege
- Psychosoziale Beratung
- Gesprächskreise
- Menüservice
Alles über uns und unser vielfältiges Angebot erfahren Sie online auf www.diakonie-bs.de
Zentrale
Diakonieverband
Bad Salzuflen
Heldmanstraße 45
32108 Bad Salzuflen
Info 05222 9995-0
Beratungs- und
Veranstaltungsbüro
Di. - Do. 9.00-12.00 Uhr
Am Markt 11
32105 Bad Salzuflen
Info 05222 9803393
gute-kommunikation-aus-owl.de | Foto ©Anna Lurye 123RF

Amtshandlungen

Es wurden **getauft**

[redacted]

Es wurden **getraut**

[redacted]

Es wurden **beerdigt**

[redacted]

Gottesdienst

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Calvin-Haus
Gröchteweg 59

7. **Oktober** **Erntedank**	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrerin Stecker Begrüßung der neuen Konfirmanden Kollekte: Brot für die Welt	**11 Uhr Auferstehungskirche** gemeinsamer Familiengottesdienst **mit lutherischer Gemeinde**
14. **Oktober**	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrerin Stecker Kollekte: Herberge zur Heimat	HIN GUCKER **11 Uhr Hingucker-Gottesdienst** Pastorin Grüber anschließend Brunch im Calvinhaus Kollekte: Diakonieverband
21. **Oktober**	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrerin Stecker Kollekte: Arbeitslosenzentrum Blomberg	
28. **Oktober**	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Grüber Kollekte: Stiftseelsorge Wüsten	
4. **November**	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Grüber, mit Abendmahl Kollekte: Lippische Bibelgesellschaft	
11. **November**	**10 Uhr ökumenischer Gedenkgottesdienst** 80 Jahre Reichspogromnacht in der Liebfrauenkirche	

Gottesdienst

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Calvin-Haus
Gröchteweg 59

18. **November** **Volkstrauer-tag**	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrerin Stecker Kollekte: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge **15 Uhr Gedenkfeier** am Ehrenmal am Obernberg	
21. **November** **Buß- und Bettag**	**19 Uhr Gottesdienst** Pastorin Grüber (Liturgie) Pfarrerin Stecker (Predigt) mit Abendmahl Kollekte: Brot für die Welt	
25. **November** **Ewigkeits-sonntag**	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrerin Stecker (Liturgie) Pastorin Grüber (Predigt) mit Abendmahl Kollekte: Hoffnung für Osteuropa	
2. **Dezember** **1. Advent**	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrerin Stecker Kollekte: Brot für die Welt	
9. **Dezember** **2. Advent**	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrer Honermeyer Kollekte: Kindernothilfe	HINGUCKER **11 Uhr Hingucker-Gottesdienst** Pastorin Grüber anschließend Brunch im Calvinhaus

Anzeige

Wir machen uns stark

für ältere Menschen

Evangelisches Stift zu Wüsten

- Stationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Betreutes Wohnen
- Seniorenwohnungen
- Essen auf Rädern

Evangelisches Stift zu Wüsten
Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzuflen

Stift Schötmar

- Seniorenwohngemeinschaften
- Senioren-Tagespflege
- Seniorenwohnungen
- Ambulanter Pflegedienst
- Senioren-Mittagstisch

Stift Schötmar gGmbH
Uferstraße 22 – 24
32108 Bad Salzuflen

Sie finden alle Informationen auch online unter **www.stiftler.de.**
Oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern: **Telefon 05222 397-0.**

facebook.com/diestiftler

Diakonie

Anschriften und Telefonnummern

Ihr Weg zu uns

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:
Anke Nolte, Gitta Brandes
Von-Stauffenberg-Straße 3, 32105 Bad Salzuflen
Tel.: (0 52 22) 95 97 63; Fax 95 97 64
E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 12 Uhr.

Pfarrerin Martina Stecker
Woldemarstraße 9a, Tel. 36 69 69

Pfarrer Markus Honermeyer
Am Ziegelhofe 29, Tel. 8 19 55, Fax 87 05 09

Vikarin Veronika Grüber
Tel. 7 94 75 87

Küster (Stadtkirche)
Von-Stauffenberg-Straße 3, Tel. (0173) 2 78 65 62

Küsterin Hildegard Schuster (Auferstehungskirche): Telefon 015222/431808 (Handy)

Kindergarten (Silke Wend-Bitter)
Hermannstraße 28, Tel. 5 01 14

Calvin-Haus Gröchteweg 57-59:
Tel. 63 99 12 / Annette Knobbe: 0162-8229199

Kirchenmusik
Kantorin Waltraud Huizing, Telefon 9 80 44 52

Gemeinsame Jugendarbeit:
Diakon Daniel Böhling, Telefon 0171/2760732

Diakonieverband
Heldmanstraße 45, Tel. 99 95-0. Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 14 Uhr

Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migranten: von-Stauffenberg-Straße 3, Telefon (05222) 95 97 65

Beratungsstelle für Suchtkranke
Hermann-Löns-Straße 9b, Tel. 69 14

Telefonseelsorge Herford
Tel. (0 800) 111 0 111 (evangelisch)

Jugend-, Ehe- und Familienberatung
Carola Gorka, Martin-Luther-Straße 7a,
Montags 10-11 Uhr, , Tel. 8 60 83.

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe
Lange Straße 9, Tel. (05222) 36 39 31 0

Sozialberatung
Telefon: 0152.53 40 61 85, Donnerstags 14-16 Uhr, Seiteneingang Gemeindehaus von-Stauffenberg-Straße 3

Raum der Kirchengemeinden im Kurgastzentrum; Mo. + Fr. 10-12 Uhr, Mi. 15-17 Uhr

Evangelische Familienbildung
Telefon (0 52 31) 976-652

Fotos: Kindergarten (15), Uwe Rottkamp (3, 10), Martina Stecker (8, 19), Bernd Wiesekopsieker (21), Foto Biesemeier (4, 5), Fotolia (Titel)

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

Redaktion:
Gitta Brandes, Bernhard Dröge, Uwe Rottkamp, Martina Stecker, Bernd Wiesekopsieker

Gestaltung, Typographie und Satz:
NEWSPOINT-Medienservice®
Uwe Rottkamp
Umweltschutzpapier, Auflage 5600

Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe: Dezember 2018

Bankverbindung der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen:
IBAN: DE07 3506 0190 2009 9100 10
BIC: GENODED1DKD, KD-Bank Dortmund

Beiträge zur Veröffentlichung bitte möglichst im Word-Format per E-Mail an: **gemeindebrief@newspoint.de** oder schriftlich an das Gemeindebüro

Regenbogen-Psalm

Der Regenschauer zieht vorüber, schon scheint die Sonne.
Am dunklen Himmel sehe ich, Gott, Deinen Regenbogen.

Rot ist Dein Herz, das für mich schlägt.
Deine Leidenschaft umschließt die ganze Schöpfung.

Orange ist die Lebensfreude, die in mir sprudelt.
Mein Gott, Du erfüllst mich mit guten Ideen.

Gelb ist Deine Klarheit, mit der Du uns erleuchtest.
Wir sollen ordnen und nicht verwirren.

Grün ist die Hoffnung, die Du in uns pflanzt.
Das Leben wächst und gedeiht. Und wir mittendrin.

Hellblau ist Deine Wahrheit, die uns weit macht.
Sie ist grenzenlos wie Dein Himmel über uns.

Blau ist die Treue, die mich trägt.
Mein Gott, ich kann loslassen und dem Leben trauen.

Violett ist Dein Geist, mit dem Du mich berührst.
Ich bete Dich an und spüre Deine Nähe.

Deinen Regenbogen, mein Gott, sehe ich am Himmel.
Deine Lieblingsfarbe ist bunt.

REINHARD ELLSEL

Foto: Wodicka